



BIO AUSTRIA Info

Geflügel 1/26

Linz, 27.2.2026



© BIO AUSTRIA/Melanie Donnerbauer

Liebe Biobäuerin, lieber Biobauer,

in dieser ersten Ausgabe der Geflügel-Info im Jahr 2026 gibt es einen kurzen Rückblick auf den BIO AUSTRIA Geflügeltag, der erstmalig als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt wurde.

Gleichzeitig werfen wir einen Blick nach vorne: Auch in den kommenden Monaten stehen spannende Weiterbildungen rund um die Bio-Geflügelhaltung auf dem Programm. Zu finden sind diese unter „Termine“ oder tagesaktuell auf unserer Homepage: **Veranstaltungen**

Ich wünsche euch einen schönen Frühling und freue mich, euch dieses Jahr wieder begleiten zu dürfen!

Melanie Donnerbauer

BIO AUSTRIA Servicetelefon

Tiergesundheit Geflügel

Dr. Doris Gansinger, +43 676 3580621

IHRE BERATER:INNEN

BIO AUSTRIA Bund

Melanie Donnerbauer, +43 676 842214 265
melanie.donnerbauer@bio-austria.at

Bio-Zentrum Kärnten

Dominik Sima, +43 676 835 554 94
dominik.sima@bio-austria.at

Stefan Kopeinig, +43 676 835 554 93
stefan.kopeinig@bio-austria.at

BIO AUSTRIA Niederösterreich

Agnes Scheucher, +43 676 842214 342
agnes.scheucher@bio-austria.at

LK Oberösterreich

Petra Doblmaier, +43 50 6902 1422
petra.doblmaier@lk-ooe.at

BIO AUSTRIA Salzburg

Bernhard Altenburger, +43 676 842214 385
bernhard.altenburger@bio-austria.at

Bio Ernte Steiermark

Wolfgang Kober, +43 676 842214 427
wolfgang.kober@ernte.at

BIO AUSTRIA Tirol

Klarissa Koch, +43 676 842214 428
klarissa.koch@bio-austria.at

BIO AUSTRIA Vorarlberg

Florian Vinzenz, +43 664 60259 19331
florian.vinzenz@bio-austria.at

Aktuelles	2
Vogelgrippe (AI)	2
Verfügbarkeit von Bio-Wachteln	3
Online-Fachforum für Hühner aus ökologischer Züchtung	3
Sachkunde Rodentizide	3
Rückblick BIO AUSTRIA Geflügeltag	3
Gesundheit	5
Brustbeinschäden bei Legehennen	5
Aus der Forschung	6
Krankheiten durch KI frühzeitig erkennen	6
Service	6
Zum Weiterhören – Podcast	6
Termine	6
Webinare	6
Steiermark	7
Niederösterreich	7
Kärnten	7

Aktuelles

Vogelgrippe (AI)

Am 29.01. wurde ein neuerlicher Ausbruch der Vogelgrippe bei in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln einer Hobbyhaltung in Andau im Burgenland gemeldet. Eine Schutz- und Überwachungszone musste aufgrund der geringen Tierzahl nicht errichtet werden.

Die am 20. November 2025 in Kraft getretenen Schutzmaßnahmen gelten nach wie vor. Damals wurde das gesamte Bundesgebiet zum Gebiet mit erhöhtem Risiko erklärt. Darüber hinaus wurden Gebiete mit stark erhöhtem Risiko festgelegt. In Gebieten mit stark erhöhtem Geflügelpest-Risiko gilt daher nach wie vor Stallpflicht. Welche Gemeinden davon betroffen sind, findet man unter folgendem Link:
[Stallpflicht - Betroffene Gebiete mit stark erhöhtem Geflügelpestrisiko](#)

Aktuelle Infos zu Risikogebieten, Schutz- und Überwachungszonen sowie behördlichen Maßnahmen findet man auf der KVG-Homepage:
[KVG - Informationen zur Aviäre Influenza \(Vogelgrippe, Geflügelpest\)](#)

Verfügbarkeit von Bio-Wachteln

Bio-Wachteln sind laut Verzeichnis „Verfügbarkeit biologischer Küken inkl. Bruteier“ 2026 ausreichend verfügbar. Bio-zertifizierte Zuchtbetriebe (aktuell ein Betrieb) werden auf der KVG-Homepage veröffentlicht:

Angebot an biologischen Wachtel-Bruteiern, Wachtelküken bzw. Jungwachteln

Anita Sittner liefert Bio-Wachteln nach Tirol, Salzburg, OÖ und NÖ, weitere Bundesländer auf Anfrage:

<https://tiroler-wachtel.at>

Kann die Versorgung nicht sichergestellt werden, muss eine Nichtverfügbarkeits-erklärung ausgestellt und ein Antrag für den Erwerb von konventionellen Tieren gestellt werden.

Online-Fachforum für Hühner aus ökologischer Züchtung

Die ÖTZ lädt im März 2026 zum Online-Fachforum für Hühner aus ökologischer Züchtung ein:

11.–12.03.2026, 10–17 Uhr

Es werden aktuelle Themen rund um Zweinutzungshühner aus Praxis und Wissenschaft beleuchtet. Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Beiträge werden aufgezeichnet und stehen auf der ÖTZ-Mediathek zur Verfügung.

Anmeldung und vorläufiges Programm: <https://oekotierzucht.de/de/fachforum/>

Sachkunde Rodentizide

Bäuerinnen und Bauern, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Biozidprodukte mit antikoagulantem, rodentizidem Wirkstoff zur Bekämpfung von Ratten und Mäusen verwenden, müssen mit 01.01.2026 über eine Sachkundebildung verfügen. Termine für den Sachkundekurs findet man auf der LFI-Homepage.

Rückblick BIO AUSTRIA Geflügeltag

Für alle, die nicht dabei sein konnten, nachfolgend eine kurze Zusammenfassung:

Ökologische Geflügelzucht – zwischen Ideal und Praxis

Annik Imort-Just von der Ökologischen Tierzucht GmbH (kurz ÖTZ) referierte über die aktuelle Situation in der Geflügelzucht. Ein Großteil der Tiere auf Bio-Betrieben stammt aus konventionellen Zuchtprogrammen. Die Aufzucht und Selektion erfolgt oft in Käfigen, ohne Auslauf und Bio-Fütterung und mit wenig Sozialkontakten. Der Fokus liegt auf Leistung, Effizienz und Gewinnmaximierung. Idealerweise sollte sich eine ökologische Geflügelzucht, neben den ökonomischen Anforderungen, auch auf

Gesundheit, Langlebigkeit, Freilandnutzung und Verhalten ausrichten. Regionale und alte Rassen sollten berücksichtigt werden. Ein Loslösen von großen Zuchtunternehmen wird angestrebt, dafür wurde von der ÖTZ ein eigenes Zuchtprogramm mit Zweinutzungsausrichtung ins Leben gerufen.

Bunte Eier und Premium-Geflügel

Patrick Birkel hält Hühner der Rasse Bresse Gauloise. Ca. 1.000 Tiere pro Jahr werden direkt vermarktet, sie erreichen ein Alter von ca. 16 bis 20 Wochen. Die Hähne erreichen nach 16 Wochen ein Gewicht von 2,1 kg, durchschnittlich sind es 2,7 kg. Die Tiere sind sehr robust. Die Hennen sind sehr langlebig und können auch als Suppenhühner noch gut vermarktet werden. Zu den Kunden zählen Gastronomiebetriebe, u. a. Haubenköche und Gourmetrestaurants in ganz Österreich. Es werden auch bunte Eier sowie Nebenprodukte wie Kämme oder Ständer angeboten.

Lebensdauer von Bio-Legehennen erfolgreich verlängern

Die Tendenz geht auch in der Zucht hin zu einer längeren Haltungsdauer, pro Jahr wird ca. ½ Woche mehr erreicht. Voraussetzung dafür sind stabile Herden (stabile Gesundheit, hohe Persistenz, solide Schalenqualität, geringe Verlegerate, geringes Auftreten von Verhaltensstörungen) sowie ein professionelles Management. Zudem kommt der Aufzucht der Junghennen und einer guten Uniformität der Hennen eine große Bedeutung zu, aber auch der Fütterung bzw. Futteraufnahme und Kalzium-Versorgung. Weißleger (niedrigere Eigewichte) sind im Vorteil.

Weiterführende Infos:

[Verlängerung der Haltungsdauer bei Legehennen - Teil 1](#)

[Verlängerung der Haltungsdauer bei Legehennen - Teil 2](#)

Tierwohlintikatoren im Lauf der Mastperiode

Simon Horbach (Universität Kassel) beschäftigt sich mit den Unterschieden zwischen Masttypen (Masthybride, Legehybride, Zweinutzungshähne) und den Veränderungen über die Zeit. Dafür wurden auf 14 Bio-Betrieben im Rahmen von 53 Durchgängen und 237 Besuchen Daten erhoben. Am Anfang der Mast (Tag 9-17) wurden bei allen Masttypen alarmierende Fußballenveränderungen festgestellt. In der späteren Mastperiode überschritten nur noch die Masthybriden die Alarmwerte. Brustblasen wurden am Anfang der Mast in keiner Gruppe festgestellt, gegen Ende der Mast traten diese dann jedoch vermehrt bei Masthybriden auf. Bei männlichen Legehybriden und Zweinutzungshähnen traten Brustblasen vermehrt erst zu einem späten Zeitpunkt (ab Tag 81 der Mast) auf.

Schlupf im Stall

Birgit Spindler (Tierärztliche Hochschule Hannover) gab einen Überblick über die Unterschiede von Schlupf in der Bruterei und im Stall sowie über die verschiedenen Schlupfsysteme. Schlupf im Stall ist in Geflügelpest-Gebieten ein Thema, da in Schutz- und Überwachungszonen keine Lieferung von Eintagsküken, wohl aber von Bruteiern möglich ist. Optimale Brutbedingungen im Stall sind: Lufttemperatur von 34 °C-36 °C, Bodentemperatur von 27 °C-30 °C bei einer relativen Luftfeuchte von 40 bis 60 %. Hitzestaus und Zugluft sind unbedingt zu vermeiden. Weitere Infos unter folgendem Link: [Schlupf im Stall](#)

Erfahrungsbericht eines Bio-Betriebs unter folgendem Link: [Erfahrungsbericht](#)

Alles aus einer Hand: Masthühner im Mobilstall

Biobäuerin Theresia Gradauer hält seit 2019 gemeinsam mit ihrem Mann Daniel Bio-Masthendl im Mobilstall. Bei den beiden Ställen handelt es sich um selbst umgebaute Bauwagen, die auch über eine Auslaufklappen- und Beleuchtungssteuerung sowie Licht- und Temperatursensoren verfügen. Temperatur, Wasserstand, Batteriespannung können per SMS abgefragt werden. Durch die Arbeit in Eigenregie war ein kostengünstiger Einstieg in den Betriebszweig möglich. Geschlachtet werden die Tiere am Betrieb. Die Vermarktung der 600-700 Hühner erfolgt ausschließlich über Direktvermarktung.

Larven der Schwarzen Soldatenfliege als Futtermittel

Laura Schneider (TH Bingen) informierte über die aktuelle Gesetzeslage im Hinblick auf die Verfütterung von Insekten an Geflügel. Dafür interessant ist die Schwarze Soldatenfliege, eine nicht-invasive Art in Nordeuropa mit einem kurzen Lebenszyklus. Die Larven sind reich an Feuchtigkeit, Fett und Eiweiß, sie sind besonders schmackhaft und werden von den Tieren gerne aufgenommen. Larvenmehl liegt mit einem Lysingehalt von 3,3 % (TM) zwischen jenem von Maiskleber (1,22 %) und Kartoffeleiweiß (5,81 %). Der Methioningehalt liegt mit ca. 0,83 % (TM) unter jenem von Maiskleber (1,4 %) und Kartoffeleiweiß (1,82 %). Versuche haben gezeigt, dass der Einsatz von 5-10 % Frischlarven bzw. Larvenmehl die Darmgesundheit fördert, die Futteraufnahme stimuliert, die Leistung steigert und die Sterblichkeit reduziert.

Gesundheit

Brustbeinschäden bei Legehennen

Brustbeinschäden bei Legehennen sind ein weit verbreitetes Problem, das Deformationen und Brüche umfasst und sowohl Tierwohl als auch Wirtschaftlichkeit beeinträchtigt. Lisa Jung von der Tierärztlichen Hochschule Hannover erklärte bei der DLG-Geflügeltagung 2025, dass diese Schäden viele Ursachen haben und nicht allein auf Zucht oder bestimmte Haltungsformen zurückzuführen sind. Im Durchschnitt sind etwa 50 % der Hennen betroffen – unabhängig von Rasse oder Haltungssystem. Biologisch spielen die sogenannten medullären Knochen, die als Kalziumspeicher für die Eischalenbildung dienen, eine zentrale Rolle. Eine unzureichende Versorgung mit Kalzium, Phosphor und Vitamin D kann den Knochenabbau begünstigen und zu Schäden führen.

Zur Vorbeugung sind alle Beteiligten der Produktionskette gefragt (Zucht, Stalleinrichter, Mischfutterhersteller, Aufzüchter, Halter). Für Legehennenhalter nennt Lisa Jung mehrere Stellschrauben: eine angepasste Stalleinrichtung (z. B. weichere, nicht so glatte Sitzstangen, ausreichend Platz, Auf- und Abstiegshilfen, ausreichend Tageslicht), ein optimiertes Fütterungsmanagement mit regelmäßigen Futteranalysen, eine gute Herdenführung sowie eine sorgfältige Aufzuchtphase mit ausreichender Bewegung und späterem Legebeginn (nach der 20. Lebenswoche), was nachweislich einen Einfluss auf die Brustbeingesundheit hat. Zusätzlich können ein ruhiger Umgang mit den Tieren und Schulungen zur frühzeitigen Erkennung von Brustbeinschäden helfen, das Risiko weiter zu reduzieren.

Aus der Forschung

Krankheiten durch KI frühzeitig erkennen

Ein KI-gestütztes System der Firma Optifarm wertet vorhandene Wasserzählerdaten in Geflügelställen aus, um Veränderungen im Trinkverhalten von Masthühnern und Legehennen zu erkennen. Abweichungen von normalen Trinkmustern können auf Gesundheitsprobleme hinweisen und werden mit über 91 % Genauigkeit bereits zwei bis drei Tage vor sichtbaren Krankheitssymptomen erkannt.

Externe Faktoren wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit werden dabei berücksichtigt. Es ist keine zusätzliche Hardware nötig. Die Basisversion der App ist kostenlos, für zusätzliche Analysen und den Zugriff auf die Datenplattform fallen Gebühren an. Aktuell ist die App nur in einer englischsprachigen Version erhältlich.

Service

Zum Weiterhören – Podcast

Weniger Eiweiß in der Schweine- und Geflügelfütterung

Mit der Reduktion von Sojaschrot in der Fütterung können bis zu 50 % der CO₂-Emissionen eingespart werden – ohne Leistungseinbußen. Reinhard Puntigam von der Fachhochschule Südwestfalen in Soest erklärt im Gespräch mit Andreas Steinwider, wie Präzisionsfütterung, heimische Eiweißquellen und der gezielte Einsatz freier Aminosäuren den Weg in eine nachhaltigere Tierhaltung ebnen. Praxisnahe Beispiele, neueste Versuchsergebnisse und ein Blick in die Zukunft der Schweine- und Geflügelfütterung – kompakt und verständlich.

Weniger Eiweiß: Schweine- und Geflügelfütterung neu gedacht

Termine

Hinweis:

Ab sofort werden bei den Terminen zur besseren Übersicht nur noch Titel, Termin und Ort, gegliedert nach Bundesländern, angeführt. Der Titel der Veranstaltung ist mit einem Link hinterlegt, der zu den weiteren Infos inkl. Anmeldung im Internet führt.

Aktuelle Termine finden Sie auch unter

<https://www.bio-austria.at/bio-bauern/aktuelles/termine/>

Webinare

Was tun bei Federpicken und Kannibalismus in der Bio-Geflügelhaltung?

Termin: Dienstag, 10. März 2026, 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: online



5. Online-Fachforum für Hühner aus Ökologischer Züchtung

Termin: Mittwoch & Donnerstag, 11. & 12. März 2026, 10:00 bis 16:45 Uhr

Ort: online

Mein Hühnerhof - Legehennenhaltung zur Selbstversorgung

Termin: Mittwoch, 18. März 2026, 17:00 bis 20:00 Uhr

Ort: online

Milben, Würmer, Impfungen - aktuelle Gesundheitsthemen im Bio-Hühnerstall



Termin: Montag, 13. April 2026, 17:00 bis 19:00 Uhr

Ort: online

Kärnten

Biomasthendl - Tiergesundheit und Fütterung



Termin: Donnerstag, 5. März 2026

Ort: 9020 Klagenfurt, Bildungshaus Krastowitz

Niederösterreich

Bio-Legehennenhaltung für Klein- und Mobilställe



Termin: Freitag, 10. April 2026

Ort: 3340 Waidhofen/Ybbs

Steiermark

Kleine Hühnerställe selber bauen

Termin: Donnerstag, 16. April 2026, 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort: 8770 St. Michael



FOTONACHWEISE

Seite 1: © BIO AUSTRIA/Melanie Donnerbauer

SYMBOL-LEGENDE für Weiterbildungsstunden

A small yellow square icon with the letters 'TGD' in black.	Tiergesundheitsdienst
---	-----------------------



IMPRESSUM

BIO AUSTRIA – Verein zur Förderung des Biologischen Landbaus
Auf der Gugl 3/3. OG
4021 Linz

Tel.: +43 732 654 884

Eingetragen im Vereinsregister zu ZVR-Zahl: 769078154

Hier können Sie die BIO AUSTRIA Info – Geflügel vorübergehend oder völlig abbestellen:
office@bio-austria.at

©BIO AUSTRIA, die Biobäuerinnen und Biobauern Österreichs. Alle Rechte vorbehalten, all rights reserved.